

## Das Steinacher Sternsingen hat begonnen

Rund 30 Sternsingerinnen und -singer konnte Pfarreileiterin Martha Heitzmann im sonntäglichen Aussendungsgottesdienst begrüßen. Mit einem grossen Einzug wiesen die Schülerinnen und Schüler von der vierten bis zur sechsten Klasse sowohl auf die Wichtigkeit dieses Brauches in der Pfarrei hin als auch auf die Unterstützung des Projekts für einen finanziellen Beitrag an die Linderung der Not der Flüchtlingskinder in aller Welt. Die diesjährige Sternsingeraktion, die bereits zum fünfundzwanzigsten Mal durchgeführt wird, steht unter dem Motto: „Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und auf der ganzen Welt“. Mit der Segnung der Kreiden und Kleber, mit denen sich die Sternsinger auf den Weg machen, wurden sie am Ende des Gottesdienstes mit ihren Sternen hinaus ins Dorf geschickt. Seit heute Sonntag bis zum kommenden Samstag, 11. Januar ziehen die Gruppen mit ihrer Botschaft von Haus zu Haus.

### Eine gute Beteiligung

Die Leiterinnen der Steinacher Sternsingeraktion Esther Cappuis, Andrea Peterer und Sigi von Manitius zeigten sich erfreut über den grossen Zustrom von Viert-, Fünft- und Sechstklässlern. „Mit dieser Anzahl Sternsingerinnen und -singer können wir wieder alle Strassen und Aussenbezirke besuchen“, sagte Sigi von Manitius. Doch nicht unbemerkt bleibt indes, dass Mädchen sich in grösserer Zahl für diese Aufgabe zur Verfügung stellen und so sind in den kommenden Tagen vermehrt „Königinnen“ unterwegs. Doch Frauenpower bringt die Aktion auch zum Ziel.



Auch Pfarreileiterin Martha Heitzmann vermerkte in der Begrüssung die gute Beteiligung mit Freude und ergänzte, dass die Sternsinger unterwegs seien für Kinder, die nicht in ihrem eigenen Heimatland leben könnten. Und aus ganz verschiedenen Gründen setzen sich die Schüler und Schülerinnen für das Projekt ein und wollen dafür sozusagen auf die Strasse gehen. Die einen möchten den notleidenden Kindern helfen, für andere ist es eine faszinierende Aufgabe.

### Nicht ohne Verpflegung

Bereits während dem Gottesdienst am Vormittag herrschte eine fröhliche und aufgeräumte Stimmung. Schon bald konnten die Gruppen sich auf die sonntägliche Tour machen. Doch vorher gab es eine Verpflegung, das Mittagessen, eine gute Pizza. Und vor dem Beginn der diesjährigen Aktion wurden die Texte nochmals repetiert und die Lieder gesungen, dass bei den Vorträgen auch sicher alles klappt. Sternträgerin Ariana Sonderegger mit ihren beiden Königinnen-Gschpänli Alyssa Wirz und Schwester Celine Sonderegger begaben sich hinauf zum Restaurant Glinzburg, zum Engensberg und ins Karrersholz. Ihre Chauffeuse



war Martha Heitzmann. Die drei Mädchen benötigten keine lange Anlaufzeit für die Bewältigung ihrer Aufgabe. Die Präsentation des Liedes und des Textes gelang ihren Vorstellungen entsprechend gut. „In einem fernen Land sind Menschen in Not“, war von den Mädchen zu hören und gleich darauf ertönte das Lied der Sternsinger: „Da kamen die Könige mit ihrem Stern...“. Den Kleber mit dem Aufdruck 20\*C+M+B+14 erhielten die Besuchten und diese spendeten auch gleich für die Flüchtlingskinder in Malawi und der ganzen Welt. Die drei Mädchen gingen bei ihren Auftritten mit Überzeugung und einem sicheren Auftreten ans Werk. Für sie gilt, dass Steigerungsmöglichkeiten zu Beginn der Sternsingerwoche immer möglich.



he. 05.01.2014